19. Jahrgang, 1. April 2012 Nr. 2

Mellnauer Kuckuck

Informationen und Geschichten aus Mellnau von gestern und heute

Blitzen mit Stil

Viele kommunale Themen beschäftigen in den letzten Monaten nicht nur Mellnauer Bürger, sondern, da sie weitgreifend sind, auch andere aus dem Nordkreis Marburg- Biedenkopfs.

Im Gespräch ist die Rückstufung der Kreisstraße K1 nach Simtshausen, die geplanten Windräder auf dem Galgenberg mit ihren gigantischen Ausmaßen und ebenso gigantischen Folgen, aber auch die Aufreihung der Radarfallen entlang der B252.

Nachdem 1957 in Düsseldorf der erste Blitzer in Deutschland aufgebaut wurde, ist inzwischen ein Milliardengeschäft daraus geworden. Weltmarktführer für die Herstellung der Blitzgeräte ist eine Firma aus Thüringen. In Münchhausen steht ein Exemplar dieses Herstellers, welches sogar einen Design-Preis erhalten hat! Geblitzt wird dort mit Stil…

Nachdem die Nachbargemeinden die ersten Blitzgeräte perfekt getarnt aufgestellt haben, hat die Stadt Wetter im letzten Jahr ihre erste Blitzsäule in Niederwetter platziert, um die Sicherheit ihrer Bürger zu erhöhen, die Attraktivität der Straße für den Fernverkehr zu mindern und natürlich auch um die Stadtkasse zu füllen.

Geplant sind fünf weitere stationäre Radaranlagen auf dem Gemeindegebiet, nachdem sich die Erste wahrscheinlich schon amortisiert hat.

Nach der geplanten Flensburger Punktereform reicht dann eine flotte Fahrt zwischen Niederwetter und Simtshausen wahrscheinlich aus, um ein Monatsgehalt und den Führerschein loszuwerden .Da die geplanten Fallen in beide Richtungen messen können, sind jeweils eine für Wetter und eine für Todenhausen geplant.

Die drei verbleibenden Säulen können somit auf die Dörfer verteilt werden. Da in der Innenstadt und in Amönau weiterhin nichtstationär geblitzt werden soll, in Treisbach, Warzenbach und Oberndorf das Verkehrsaufkommen zu gering ist, verbleiben Unterrosphe, Oberrosphe und Mellnau.

Ein Expertengremium prüft zur Zeit anhand von Verkehrsmessungen optimale Messorte. Kriterien hierfür sind das Verkehrsaufkommen, gerade Streckenabschnitte und eine ebene Straßendecke.

Geregelt wird die kommunale Verkehrsüberwachung durch entsprechende Erlasse der Innenministerien. In diesen ist eindeutig geregelt, wie fotographische Verkehrsüberwachung durchzuführen ist: So gilt bundesweit, dass nur an Stellen überwacht werden sollte, die aufgrund der Unfallstatistiken einen besonderen Gefährdungscharakter aufweisen oder in anderen schützenswerten Bereichen (in der Nähe von Schulen, Kindergärten, Altenheimen und in Tempo 30- Zonen). Bei der Festlegung der Standorte arbeiten die kommunalen Behörden mit der Polizei zusammen.

Um die daraus resultierenden Einnahmen der Stadt und die Sicherheit in den Orten zu erhöhen, ist eine komplette Tempo 30-Zone in den Orten vorgesehen! Befürworter dieser Regelung haben bereits nachgewiesen, dass man zum Beispiel für eine Fahrt vom Ortseingang Mellnaus bis zum Ende der Alten Höhle weniger als eine Minute länger benötigt, ein zumutbares Ergebnis. Zum derzeitigen Stand der Prüfung kommen in Mellnau folgende Standorte für die Fallen in Frage: Burgstr./ Ecke Birkenallee, Burgstr./ Ecke Rennweg, Burgstr. in der Höhe der Schule, Alte Höhle und der Rennweg. Am ersten Sonntag im April soll die Vorplanung abgeschlossen sein, die örtliche Presse wird sicherlich die Ergebnisse der Bemühungen mitteilen.

Gerüchten zufolge soll als zweiter Schritt in Mellnau die modernste Verkehrsüberwachung installiert werden, nämlich über Satelliten! Dazu benötigt man Radarsysteme mit mehreren Empfangskanälen und längeren Integrationszeiten zur Erhöhung des „Signal-zu-Rauschverhältnisses“. Das Problem ist, dass der Satellit in mittlerer Höhe eine Geschwindigkeit von ca. 27000 Km/ h hat, der ein Fahrzeug mit 30 km/ h und mehr erfassen und messen soll. Hilfreich wird ein Signalverstärker auf dem Burgturm sein. Da das System mit GPS funktioniert, ist eine Ortung und Messung vorerst nur bei Fahrzeugen mit Navi oder Handy möglich.

Um die Finanzierung realisieren zu können, sollen sich die Wetteraner Bürger mit einer Geldeinlage in eine Gesellschaft einkaufen können und dann an den Gewinnen prozentual ihrer Einlage beteiligt werden. Die Gewinne sind natürlich zu versteuern. Langfristig gesehen könnte das Unternehmen für jeden Beteiligten durchaus lukrativ werden.

Aber wie gesagt, es sind Gerüchte und eine offizielle Stellungnahme der Stadt konnte bis Redaktionsschluß nicht eingeholt werden. Aber an vielen Gerüchten ist oftmals ein Funken Wahrheit.

Das Team des Mellnauer Kuckuck wünscht allen Mellnauern eine gute Fahrt! *M.B.*

Uhrenreparaturen

Matthias Böttner
- Uhrmachermeister -
Alte Höhle 4 A
35083 Wetter- Mellnau
Tel.: 06423-7059

Weber
Bürosysteme

Bahnhofstraße 15
35083 Wetter
Tel. (06423) 51300
Fax 52223

▼ Kopierladen
▼ Bürobedarf
▼ Bürotechnik
▼ Büromaschinen
▼ Büroeinrichtung
▼ Techn. Kundendienst

AUTOTECHNIK BECKER

- Kraftfahrzeugausrüstung
- PKW-Bremsenservice
- Klimaservice
- Computer-Achsvermessung
- AU-Abnahme für Benzin und Diesel
- Abnahme zur HU§29 (jeden Dienst.-und Freitag)
- Verkauf von EU-Neu und Jungwagen sowie Gebrauchtwagen

Marburger Str. 17 35083 Wetter
Tel/Fax.:06423-6655 / 4424
Web: www.autotechnik-becker.de

Wir machen, dass es fährt.

Semler
JUWELIER
DIEREINEFORM

BAHNHOFSTR. 10 · D-35037 MARBURG
TEL. 06421/65710 · FAX 06421/681628
SERVICE IN EIGENER WERKSTATT

GmbH
Steinhardt
Orthopädie und Reha-Technik

Ihr Ansprechpartner in Wetter:
Horst Althaus
Tel. (06423) 964242
Fax(06423) 964243

- Schuhtechnik
- Häusliche Krankenpflege
- Mobilitäts- und Reha-Hilfen

Lydia
Löwer-Lölkes

Auf der Hohlen Eiche 9
35083 Wetter/Mellnau
Tel. & Fax 06423/7396

Lydia's
Wir gestalten Ihre Festtage
Partyservice

Lölkes Lohnunternehmen

Mais drillen, Sattgut
Grasssilage: Mähen mit Aufbereiter
Schwaden mit 8,5m Mittelschwader
Silierwagen mit Dosierwalzen
Häcksler mit Transportkette
Rundballen pressen und wickeln
Quaderballen pressen (Heu und Stroh)
Mähdrusch: Getreide, Raps, Mais
Kalk streuen
Bodenbearbeitung, Pflanzenschutz, Aussaat, Mulchen
Maishäckseln, reihenunabhängig, komplett

Lölkes Lohnunternehmen Mellnau
Ihr kompetenter Partner in der Landbewirtschaftung

Volles Haus zur Planung der 750-Jahr-Feier

Am 26.01.2012 um 20.00 Uhr fand die inzwischen dritte Bürgerversammlung zur 750-Jahr-Feier in 2013 in der Schulscheune statt. Der Festausschuss war sehr erfreut darüber, dass viele Interessierte und bereits Involvierte der Einladung gefolgt waren.

Nach einer Begrüßung durch Andreas Ditze, den Vorsitzenden des Festausschusses, führte Peter Engel mit einer ansprechenden Power-Point-Präsentation durch den Abend.

Die Präsentation, basierend auf dem bereits veröffentlichten Festtagskalender 2013, stellte den roten Faden für die Veranstaltung dar: Allen bisher geplanten Veranstaltungen und Projekten wurde Aufmerksamkeit geschenkt, indem die entsprechenden Ansprechpartner, sofern anwesend, kurz Stellung zum Stand der Planung nehmen konnten.

Insgesamt ist zu berichten, dass die Planung von fast allen Veranstaltungen und Projekten fortgeschritten und die tatsächliche Umsetzung zum Teil schon in vollem Gange ist.

Um es aber natürlich etwas konkreter auszudrücken, folgt eine kurze Zusammenfassung der bisherigen Planungen des Festjahres 2013:

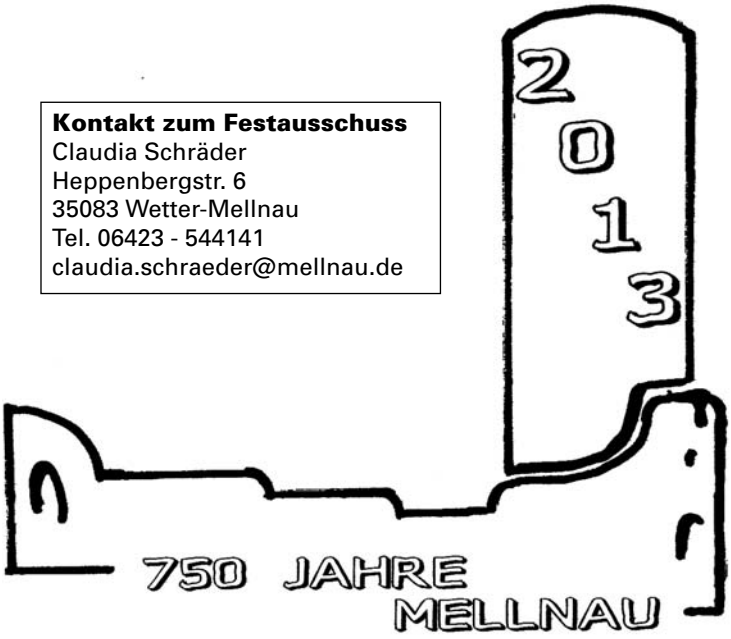
- Am 09. Mai 2013 (Himmelfahrt) findet eine Sternwanderung für Wanderer und Fahrradfahrer zur Burg Mellnau statt. Im Anschluss daran wird zur traditionellen Fasspartie auf der Burg geladen.
- Das Kinder-Musik-Theater „Zusammen allein“ unter der Leitung von Ingrid Feike ist inhaltlich fertig gestellt. Nach Ostern werden die vom Alter infrage kommenden Kinder angeschrieben und zu einem ersten Treffen eingeladen.
- Alexander Pahlke lädt zum ersten Treffen der Rocky-Horror-Begeisterten am 24.02.2012 in der Schulscheune ein. (Nachzulesen in einem weiteren Beitrag des Festausschusses)
- Die Live-Bands Galensang und Warehouse für die Open-Air-Veranstaltungen am 30./31.08.2013 sind gebucht.
- Die Freie Ritterschaft Mellnau hat zugesagt während des Festwochenendes ein Lager auf der Wiese hinterm Spielplatz aufzuschlagen und sogar ihr lebendes Maskottchen mitzubringen.
- Ralf Küch und Michael Becker planen auf Gimbels Hof einen Motorsägen-Wettbewerb, aus dem der „Mellnauer Waldmeister“ hervorgehen soll.
- Unsere Pfarrerin Wilma Ruppert-Golin sprach sich dafür aus, dass der Festgottesdienst am Sonntag, dem 01.09.2013 auf der Burg, unserem Geburtstagskind, stattfinden soll.
- Für den stehenden Festzug sind bereits verschiedene Trachtenvereine angeschrieben und eingeladen worden. Momentan werden Adressen von interessierten Ausstellern und Händlern gesammelt, die angeschrieben und für den stehenden Festzug eingeladen werden, um das Angebot an Produkten aus künstlerischem, handwerklichem Können usw. so vielfältig wie möglich zu gestalten.
- Wilma Ruppert-Golin machte den Vorschlag unsere schöne und zudem so zentral gelegene Kirche zu nutzen: die historische Ausstellung des Gemeindearchivs findet voraussichtlich in der Kirche statt.
- Die Fotoausstellung zur Flora und Fauna als Gemeinschaftsprojekt von Lothar Feisel, Matthias Böttner und Stephan Lind soll in der Scheune von Schuberts (Melles Hof) untergebracht werden.
- Für einen runden Abschluss des Festjahres 2013 sorgen der Weihnachtsmarkt und voraussichtlich auch ein Feuerwerk für Mellnauer von Mellnauern.

Es ist also bereits viel geschafft! Und es ist noch ein Jahr Zeit den Festrahmen mit noch mehr Leben zu füllen. Daher freuen sich die Mitglieder des Festausschusses und alle bisher Involvierten über jeden Mitmenschen und Verein, der noch einsteigen will. Neue und/oder ergänzende Ideen für unsere 750-Jahr-Feier sind jederzeit erwünscht und willkommen. Gemeinsam schaffen wir es, dass ein wirklich viel versprechendes Festjahr 2013 vor uns liegt.

Einen kleinen Vorgeschmack auf das vielfältige Programm im nächsten Jahr erhalten wir noch in diesem Sommer: Am 18.08.2012 heißt es auf der Burg „Warehouse meets Club“. Dieses Event sollte auf keinen Fall versäumt werden.

Weitere Infos zum Jubiläum gibt es im Internet auf www.mellnau.de oder direkt über den Festausschuss. Die Mitglieder im Festausschuss sind Andreas Ditze, Peter Engel, Yvonne Jestädt, Michael Reynolds, Claudia Schräder, Alexander Pahlke und Christian Diehl.

Kontakt zum Festausschuss
Claudia Schräder
Heppenbergstr. 6
35083 Wetter-Mellnau
Tel. 06423 - 544141
claudia.schraeder@mellnau.de



Der Festausschuss informiert: Rocky Horror Mellnau Show

Am 24.02.2012 fand um 20.00 Uhr das erste Treffen der „Rocky-Horror-Begeisterten“ in der Schulscheune statt. Viele waren einer persönlichen Einladung zu diesem Treffen gefolgt, andere dem Aufruf im Wetteraner Boten und in der Oberhessischen Presse.

Sehr erfreut war Alexander Pahlke, der Initiator des Musicals in Mellnau und gleichzeitig Mitglied des Festausschusses 750 Jahre Burg Mellnau, darüber, dass viele neue Gesichter zu sehen waren, ihr Interesse und ihre Mitarbeit bekundeten und damit ein klares Zeichen setzten.

Das erste Treffen diente dazu, Arbeitsgruppen zu gründen und zu organisieren und bereits erste Rollen zu vergeben bzw. die Bewerber für die benötigten Rollen zu benennen. *(Kasten rechts)*

Alexander Pahlke ist sehr zufrieden mit dem Startschuss für „seine“ Rocky Horror Mellnau Show und dürfte mit seiner Euphorie für das Kult-Musical bestimmt schon viele angesteckt haben bzw. noch anstecken.

Ein sehr guter Anfang ist somit gemacht! Doch der Aufruf bleibt bestehen:

Es werden in allen Arbeitsgruppen engagierte Helfer, Denker und Organisatoren benötigt.

Und falls es bisher noch nicht erwähnt worden ist:

Herzlich willkommen im Kreise der Musical-Begeisterten sind Männer! „Man Power“ ist sowohl bei der Rollenbesetzung als auch in den Arbeitsgruppen dringend gewünscht und erforderlich!

Alle Arbeitsgruppen und andere Beteiligte werden bei Ihrer Tätigkeit durch Alexander Pahlke und den kompletten Festausschuss unterstützt, da die Show eine einmalige Möglichkeit bietet, viele Fans dieses Stückes in unser schönes Mellnau zu holen und bei uns allen einen bleibenden Eindruck zu hinterlassen.

Wer also Interesse hat, meldet sich bitte bei Alexander Pahlke oder einem anderen Mitglied des Festausschusses. Gerne dürfen natürlich auch die oben genannten Personen angesprochen werden.

Es ist super erfreulich, dass die meisten Arbeitsgruppen gegründet werden konnten und nun mit ihrer Arbeit beginnen können:

Gesang:	Karin Schäfer
Bühne + Technik:	Carina Schumacher, Alexander Pahlke
Kostüme + Maske:	Nicole Blume
Choreografie:	Julia Völk, Diana Schneider
Organisation allg.	Martin Albrecht, Carina Schumacher

Genauso erfreulich ist es, dass bereits großes Interesse an folgenden Rollen angemeldet wurde:

Dr. Frank`n Furter:	Alexander Pahlke und Bastian Völlkopf
Janet Weiss:	Nadine Balzer und Lena Dippel
Brad Majors:	Bastian Völlkopf und Alexander Pahlke
Rocky:	(noch unbesetzt. DRINGEND gesucht !)
Riff Raff:	Simon Schubert und Michael Reynolds
Magenta:	Victoria Döhne und Lisa Schumacher
Columbia:	Lisa Schumacher und Jana Fursov
Dr. Everett Scott:	Martin Albrecht und Michael Reynolds
Eddie:	Michael Reynold und Simon Schubert
Erzähler:	Christa Schubert und Ute Schwarz
Statisten:	Anke Althaus, Gabi Schmidt, Carina Schumacher, Anja Döhne, Nicole Blume, Inge Albrecht, Diana Schneider, Anette Grauel, Irene Fink, Yvonne Jestädt, Marina Reynolds, Katja Specht und Julia Völk

Hierbei spielt die Reihenfolge der Nennung vorerst keine Rolle. Wichtig ist, dass alle Rollen nach Möglichkeit doppelt besetzt sind, um Ausfälle zu vermeiden. Im Laufe der Zeit wird es jedoch sicher noch Verschiebungen geben und sich die eine oder andere Alternative aufzeigen.

Neues aus der Seniorenarbeit

Seit Januar gibt es jeden letzten Samstag im Monat ein Seniorentreffen in der Schulscheune. Die ersten beiden Treffen fanden nun schon statt. Wir haben uns über das rege Interesse gefreut und hoffen, euch in diesem Jahr mit interessanten Vorträgen und Mitmachangeboten, abwechslungsreiche Nachmittage bei Kaffee und Kuchen bieten zu können. Wir haben für die Veranstaltungen jeweils ein Motto gewählt und freuen uns schon auf die Darbietungen der einzelnen Gruppen. Zudem planen wir aus euren Erzählungen ein kleines Buch zu fertigen.

Neben den jeweiligen Darbietungen oder Vorträgen, kann gesungen sich unterhalten oder Spiele gespielt werden. Zudem planen wir für die dunkle Jahreszeit noch einige Filmabende.

Gemeinsam der Einsamkeit entfliehen und gemeinsam Spaß haben, das ist das Ziel der Seniorenarbeit.

Wir holen Euch zu den Terminen gerne von zu Hause ab und bringen Euch zurück.

Seniorennachmittage 2012 - Jeden letzten Samstag im Monat

Datum	Motto	Unterhaltungseinlagen
28. Apr.	Wie`s damals war	Erzählung und aufschreiben alter Bräuche
26. Mai	Figurbetont	Bauchtanzgruppe
30. Juni	Rund ums Grillen	Grillnachmittag
28. Juli	Musik gehört dazu	Gitarrengruppe /MGV
25. Aug.	Selbstschutz	Gewalt sehen helfen
29. Sept.	Froher Nachmittag	MGV/ Gitarrengruppe
27. Okt.	Pflegezeit	Vortrag zur Pflege
24. Nov.	Fröhlicher Advent	

Änderungen im Ablauf möglich
Fahrservice unter 7356 bestellen

MELLNAUER KUCKUCK
Informationen und Geschichten aus Mellnau von gestern und heute

Impressum:
Der MELLNAUER KUCKUCK erscheint vierteljährlich und wird vom Mellnauer Gemeinde-Archiv e.V. herausgegeben. Alle Mellnauer Haushalte erhalten ihn kostenlos, darüberhinaus weitere Verteilstellen und Abonnenten außerhalb Mellnaus.

Verantwortliche Redaktion:
Armin Völk, Burgstraße 30, Mellnau, Telefon 06423-2378, Matthias Böttner, Alte Höhle 4a, Mellnau, Telefon 06423-7059
Außerdem haben mitgearbeitet:
Helga Naumann, Harald Völk, Christa Schubert, Peter Schubert, Alexander Pahlke, Ingrid Boßhammer, Dieter Sauer, Norbert Grosch, Harald Ackermann.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Für den Inhalt von Leserbriefen tragen deren Autoren selbst die Verantwortung.
Layout:
Erich Schumacher
Schumacher Informations-Design, Marburg
Anzeigenpreise:
1/1 Seite: Euro 98,–, 1/2 Seite: Euro 50,–, 1/5 Seite: Euro 25,–, 1/10 Seite: Euro 13,–, jeweils pro Ausgabe.
Annahmeschluss für die nächste Ausgabe:
Anzeigen und Text- sowie Bildbeiträge für die nächste Ausgabe bis spätestens 10. Juni 2012 an die Redaktion.
Druck:
Druckerei Schöder, Wetter

Georg Althaus

Hermann-Löns-Weg 3
35083 Wetter-Mellnau
Tel. 06423/7718 • Mobil 0173/3104586 • Fax 06423/926241

von der Ortsvorsteherin

Liebe Mellnauer Bürgerinnen und Bürger,

ich freue mich, dass wir neben der Jugendarbeit nun auch die Seniorenarbeit aufnehmen konnten. Viele Helferinnen haben sich bereit erklärt mitzuwirken und die Arbeit im Seniorenbereich zu unterstützen. Wir konnten, dank der Unterstützung der Gruppen im Dorf und den Gruppen der Kirche, ein Jahresprogramm zusammenstellen. Dafür herzlichen Dank.

Aber es gibt auch Schattenseiten im Dorf. Nazi-Parolen auf der Eisfläche der Fischteiche und auf dem Spielplatz hat sogar das LKA auf den Plan gebracht.

Ein großes Problem besteht zurzeit rund um das Dorfgemeinschaftshaus (DGH) und der Kirche. Am DGH wird ständig das Außenlicht, welches Zeitgeschaltet ist, mit Glasscherben oder anderen Gegenständen, die in die Einschalttasten gesteckt werden, auf Dauerbetrieb geschaltet. Dies kostet uns einiges an Strom und Zeit, den Schaden zu beheben. Zudem wurde auf der Terrasse des DGH´s eine Lampe aus der Wand gerissen. Diese mutwillige Zerstörung kann und sollte nicht hingenommen werden.

Jüngstes Ereignis sind die wiederholte Zerlegung der Bänke auf der Burg, sowie das herausreißen von Steinen aus dem Gemäuer. Dieses und zukünftige Ereignisse dieser Art, werden unwiderruflich zur Anzeige gebracht.

Rund um Kirche, Schule und Spielplatz hat der Vandalismus Einzug gehalten. Ständig liegen Bierflaschen, ganze und zerbrochene, Schnapsflaschen und Plastikbecher an der Kirche auf dem Spielplatz und an der Bushaltestelle. Fällt es unseren Jugendlichen wirklich so schwer, die an der Bushaltestelle angebrachten Müllbehälter zu nutzen? Werft ihr zu Hause euren Müll auch auf den Hof oder in den Garten? Ich glaube nicht. Deshalb haltet doch bitte auch euren Ort sauber. Ich würde mich freuen, wenn die Jugendlichen für sich ein Konzept erarbeiten würden, wie sie sich in den Ort integrieren möchten und welche Wünsche bei den Jugendlichen bestehen. Gemeinsam sollten wir es schaffen, für alle Bevölkerungsschichten etwas sinnvolles im Ort zu implementieren.

Durch den starken Frost und der Tatsache, dass sich Wasser im Brunnen an der Schmiede befunden hat, ist dieser zerborsten. Bitte sagt euren Kindern, dass sie erst einmal nicht an dem Brunnen spielen sollten. Wir werden, sobald die Witterung es zulässt schauen, dass der Brunnen wieder repariert wird.

Bei einem Rundgang durch das Dorf ist dem Ortsbeirat aufgefallen, das es einige marode Mauerwerke gibt, bei denen sogar schon Steine weg gebrochen sind. Es wäre schön, wenn die Besitzer dieser Grundstücke ein weiteres absacken der Hänge vermeiden und ihre Mauern wieder herrichten würden. Ein schöner sauberer Ort bringt auch Tourismus zu uns. Und nicht zu vergessen - nächstes Jahr haben wir die 750 Jahrfeier vor uns und wir erwarten viele Besucher.

Unserem neuen und alten Bürgermeister wünsche ich zur gewonnen Bürgermeisterwahl alles Gute und ein glückliches Händchen für die zweite Amtsperiode.

Auf bald
Eure *Margot Diehl*

Interview mit dem Bürgermeister Kai-Uwe Spanka

Mellnauer Kuckuck: Herr Spanka, erst einmal herzlichen Glückwunsch zu diesem hervorragenden Wahlergebnis. Vermutlich waren Sie selbst überrascht, welch großes Vertrauen Ihnen die Wähler mit diesem Votum entgegenbringen. Wo sehen Sie die Gründe für diesen sensationellen persönlichen Erfolg? Gerade im westlichen Gemeindebereich waren im Vorfeld der Wahlen doch eher skeptische Stimmen zu Ihrer Person zu hören, die sich jedoch überhaupt nicht bestätig haben, was ganz deutlich im Votum der Warzenbächer Bürger (80 %) zu vernehmen ist.

Spanka: Ich möchte mich zunächst bei allen Wählerinnen und Wählern für dieses Ergebnis bedanken. Ich war, wie beim letzten Wahlkampf, auch in diesem an jeder Haustür in der Gemeinde. Nach den Gesprächen hatte ich im Vorfeld in den meisten Stadtteilen ein gutes Gefühl. Eine richtige Einschätzung fiel mir für Todenhausen und Oberndorf allerdings schwer. Die leidigen Themen um den Straßenverkehr und den Zustand der Straße wurden dort viel intensiver diskutiert als in den anderen Stadtteilen. Ich kam mir in den vergangenen Jahren oft hilflos vor, da ich als Bürgermeister und Verwaltung doch immer auf andere Zuständigkeiten verweisen musste - das macht keine Freude und ist für mich selbst unbefriedigend. Ein wesentlicher Baustein für die große Zustimmung ist meiner Auffassung nach die Präsenz. Mir war es wichtig in allen Stadtteilen für die Menschen ansprechbar zu sein und für alle Fragen und Themen zur Verfügung zu stehen. In Mellnau war es für mich z.B. selbstverständlich, dass ich in den Sitzungen der Dorferneuerung anwesend bin. So habe ich das in allen Stadtteilen gehandhabt.

Mellnauer Kuckuck: Nicht wenige meinen, Ihre Kontrahenten haben sich mit dem „offenen Brief“ und den darin zu lesenden Anschuldigungen ein Eigentor geschossen. Sehen Sie das ähnlich, oder ist das Wahlergebnis Ihrer Meinung nach auch eine Absage der Bürger an die hiesigen Parteien? Wie groß schätzen Sie selbst Ihren „Amts-Bonus“ ein?

Spanka: Ich möchte das Schreiben an dieser Stelle nicht bewerten. Die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde können sich von den Vorgängen in unserer Gemeinde sehr gut ein eigenes Bild machen. Sie merken sehr wohl, wie der Bürgermeister und seine Verwaltung arbeiten und ich glaube, das ist bei der Wahl bewertet worden. In der politischen Welt und dazu zählt das Bürgermeisteramt, hat ein Bonus keine lange Bestandskraft. Ein Meinungsbild kann auch schnell kippen. Für mich ist das Wahlergebnis aber eine Bestätigung für den eingeschlagenen offenenen und sehr transparenten Weg. Dies möchte ich beibehalten und mich in den kommenden sechs Jahren mit dem gleichen Engagement um die Belange unserer Bürgerinnen und Bürger kümmern.

Mellnauer Kuckuck: Welche Ziele verfolgen Sie in Ihrer zweiten Amtsperiode, was gilt es besser zu machen? In diesem Bezug stellt sich auch die Frage: Wie reagieren Sie auf die Kritik in Bezug auf die Zusammenarbeit zwischen Ihnen und dem Stadtparlament?

Spanka: Es gibt einige herausragende Themen wie die Kinderbetreuung, die Energieziele und die Dorferneuerung in den Stadtteilen Treisbach, Unterrosphe und Oberrosphe. Blickt man aber etwas tiefer in die Materie, merkt man sehr schnell, wie eins am anderen hängt. Man muss bei den Gestaltungs- und Zukunftsfragen die Gemeinde in einem gesamten Kontext sehen.

Ich habe mich im Wahlkampf nur beiläufig zu dieser Kritik geäußert und in erster Linie auf die vergangenen Jahre verwiesen. Der letzte von mir vorgelegte Haushalt, im Jahr Dezember 2010, wurde „einstimmig“ von allen Fraktionen verabschiedet. Die Haushalte in den Jahren davor mehrheitlich. Es wurden viele - wie ich meine für die Kommune sehr gute - Entscheidungen mit wechselnden Mehrheiten getroffen. Ich bin für Gespräche immer offen und habe das in den vergangenen Jahren auch so gehandhabt. Man kann ja auch mal umgekehrt die Frage stellen, warum z.B. die Kommunikation und Kooperation mit den Ortsvorstehern so gut funktioniert und sie mich bei der Wahl unterstützt haben. Zu diesem Thema gehören immer mehrere Personen und bei einem solchen Vorwurf ist man leider immer in der Verteidigungshaltung.

Mellnauer Kuckuck: In Mellnau diskutiert man zurzeit über die Standorte der Windkraftanlagen auf dem Galgenberg. Auf den Podiumsdiskusionen haben Sie auf Rücksicht auf Ihre Funktion als amtierender Bürgermeister nur indirekt dazu Stellung genommen. Dies stieß bei einigen Zuhörern auf Unverständnis. Warum kann sich ein Bürgermeister nicht klar positionieren, wenn es dabei um die Belange seiner Bürger geht?

Spanka: Das Thema Windkraft ist mit Blick auf die Windkraftfläche Todenhausen / Mellnau in einer ganz entscheidenden Phase. Man darf das Thema nicht nur von der politischen Seite sehen, sondern muss auch das Verwaltungsverfahren im Blick haben. Als Leiter der Verwaltung werde ich mich bis zu einer endgültigen Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung in keine Richtung - ob pro oder kontra zur Windkraft äußern. Die Entscheidung für oder gegen den Standort fällt sowieso nicht der Bürgermeister. Wir als Verwaltung werden der Stadtverordnetenversammlung all das liefern, was sie für eine Entscheidung für den Windkraftstandort benötigen. Dabei werden die Themen um die Schutzgüter Mensch und Umwelt, Effizienz des Standortes und Wirkungsgrad der Anlagen erarbeitet.

Mellnauer Kuckuck: Die Streckenführung der neuen B252 ist eingehend erörtert worden. Man wartet auf den Planfeststellungsbeschluss aus dem Hessischen Verkehrsministerium, welcher mit dem Startschuss für den Bau gleichzusetzen ist. Mittlerweile werden wieder Stimmen zu

Kai-Uwe Spanka, Christoph Linne (OP-Redakteur), Dr. Richard Fett, Susanne Kalden, Jörg Bettelhäuser. Fotos: M. Böttner

K&F
Kögel & Feltz
Rechtsanwälte und Notar

Matthias Feltz
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Verkehrsrecht

Schulstraße 9
D-35083 Wetter (Marburg)
Tel. +49 (0)6423 9400-0
Fax +49 (0)6423 9400-20
Mobil +49 (0)171-6448999
E-Mail feltz@koegel-feltz.de

einer anderen Streckenführung über den Galgenberg laut. Klagen von Privatpersonen sowie anderen Institutionen gelten als sicher, sobald der Bescheid eintrifft. Müssen die Mellnauer fürchten, die Sockel der Windräder fungieren zukünftig auch als Fundament für eine Schnellstraße?

Spanka: Ein deutliches „Nein“, der Planfeststellungsbeschluss beschäftigt sich ausgiebig mit den Alternativtrassen - insbesondere der Mitteltrasse. In dem Verfahren ist eine gute fachliche Arbeit geleistet worden und ich sehe einer eventuellen Klage gelassen entgegen. Der wichtigste Aspekt wird die Finanzierung der Baumaßnahme sein. Dafür müssen wir uns in Berlin einsetzen.

Mellnauer Kuckuck: Der finanzielle Haushalt ist das viel diskutierte Thema der Gemeinde. Die „Auslagerung„ der Defizite des Schwimmbadbereichs aus der Buchführung macht das Ganze nicht besser. Vorgesehene Einnahmen von 800.000 Euro von den Blitzanlagen sind noch nicht zu sehen. Ist der städtische Haushalt ein Fass ohne Boden?

Spanka: Der städtische Haushalt ist kein Fass ohne Boden. Unser Defizit hat sich durch die Finanzkrise und dadurch wegbrechende Einnahmen ergeben. Daneben wurden wir in den vergangenen Jahren mit immer neuen Pflichtaufgaben betraut. Die Auslagerung des Schwimmbades macht es sehr wohl besser. Durch die Gründung der Stadtwerke Wetter ergeben sich steuerliche Vorteile und vor allem erhebliche Einsparungen durch die Anbindung an die Biogasanlage Geißel in Sterzhausen. Das Schwimmbad wird zwar immer ein Zuschussbetrieb bleiben, das Defizit wird aber deutlich geringer.

Mellnauer Kuckuck: Mellnau hat sich immer für eine touristische Entwicklung stark gemacht. Jetzt scheint die Zusammenarbeit der Gemeinde mit der Region Burgwald-Ederbergland zu wackeln, da sich einige Gemeinden aus der Finanzierung zurück ziehen wollen. Wie ist der Stand der Dinge?

Spanka: Der Tourismus und die Entwicklung wird nicht untergehen. Es gibt einige Varianten, wie die Arbeit nach dem Ausstieg von Lahntal und Wohratal weiter geht. Egal in welcher Organisationsform - man braucht uns, denn wir haben die Vorarbeit geleistet und die notwendige Infrastruktur aufgebaut. Ich bin guter Dinge, dass wir in den nächsten Wochen eine Entscheidung haben.

Mellnauer Kuckuck: Thema Nahwärme: Es tut sich einiges in unserer näheren Umgebung. Mit dem Bezug von regenerativer Energie könnte unsere Gemeinde eine bundesweite Vorreiterrolle einnehmen, sollten die Bemühungen in Unterrosphe, Treisbach und Mellnau Gestalt annehmen. In Mellnau stockt die Entwicklung, da sich nicht genügen Anschluss-Willige finden. Welchen Rat können Sie den Mellnauern diesbezüglich mitgeben?

Spanka: In Mellnau war ein Argumentationspunkt immer die Straße. Das Argument sollte keine Rolle spielen. Wenn heute ein anderer Versorger eine Baumaßnahme durchführen muss, können wir das auch nicht ablehnen. Ich setze darauf, dass sich mit den Nahwärmenetzen in der Umgebung vielleicht in Mellnau auch noch etwas tut. Ich bin weiterhin dabei und unterstütze gerne in jeglicher Hinsicht. Vielleicht hier noch mal der Appell an alle, die bisher nein gesagt haben. Das Heizöl kostet mittlerweile mehr als 1 Euro!!

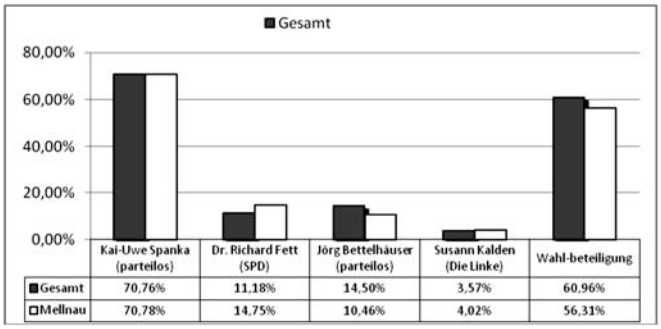
Mellnauer Kuckuck: Ein Schlusswort für Sie! Was wünschen Sie sich für unsere Gemeinde?

Spanka: Ich wünsche mir eine lebendige Gemeinde, mit vielen aktiven Menschen aller Altersgruppen, die sich bei uns wohl fühlen und gerne hier leben. Ich wünsche mir eine Wertschöpfungskette die sich in unserer Region dreht und dass das Geld nicht in fremde Konzerne und Länder abfließt.

Mellnauer Kuckuck: Vielen Dank für das Gespräch, und ein glückliches Händchen für Ihre zukünftigen Unternehmungen. *Armin Völk*

Bürgermeister Kai-Uwe Spanka.

Ergebnisse der Bürgermeisterwahl am 04. März in Wetter

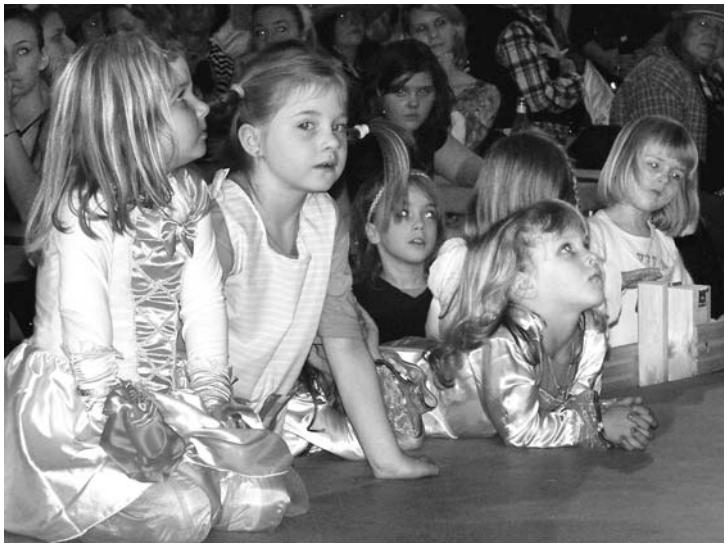


	Kai-Uwe Spanka (parteilos)	Dr. Richard Fett (SPD)	Jörg Bettelhäuser (parteilos)	Susann Kalden (Die Linke)	Wahl-beteiligung
Gesamt	70,76%	11,18%	14,50%	3,57%	60,96%
Mellnau	70,78%	14,75%	10,46%	4,02%	56,31%

Quelle: Stadtverwaltung Wetter

SCALE CAR
Ihr Fachgeschäft für Modellautos, Spielwaren, Schreibwaren, Bürobedarf
Marcus u. Werner Waldmann GbR.
Marcus Waldmann
Alte Dorfstraße 6, 35091 Cölbe
Telefon: 06421-81704
Fax: 06421-85710
E-Mail: info@scalecar.de
Internet: www.scalecar.de

SAUSE GmbH
SERVICE DESIGN & TECHNIK
BAD + HEIZUNG
KOMPETENT IST BESSER SERVICE
Wärme & Technik ENERGIE SERVICE
sause-gmbh@web.de
Tel.: 0 64 23 / 7104 Wetter-Mellnau



Fasching in Mellnau

Wie in jedem Jahr, kann man auch in diesem Jahr wieder sagen: „Wer nicht da war, hat was verpasst!“ Zumal in diesem Jahr einiges anders war, als in den vergangenen Jahren:

Zum einen mussten sich die bisherigen Gruppen (Spectakulum Männer und Frauen) mit dem Problem der gesundheitsbedingten Ausfälle auseinandersetzen, zum anderen gab es andere Gruppen, die in die Bresche sprangen. Kinderfasching und Erwachsenenfasching fand getrennt statt, es wurde durchs Programm geführt, die Stimmung war gut und die gute Laune verbreitete sich,…..

….nun aber mal langsam, eins nach dem anderen.

Faschingssamstag: Durch den Ausfall vieler bisher seit Jahren beteiligter Personen konnten die „Urgesteine“ von Spektakulum nicht so viele Auftritte planen, um ein abendfüllendes Programm zu gestalten. Also musste das Programm komplett umgestaltet werden. Das seit Jahren sehr show- und tanzlastige Programm wurde auf die Schnelle in ein abwechslungsreiches Programm mit Vorträgen, Sketchen, Tanz und Show, und Mitmachen umgestaltet.

Nach der Begrüßung durch den TSV Mellnau und Vorstellung der Moderatoren Alexander Pahlke und Michael Reynolds (für Insider: der einzige Plattsprechende Amerikaner ! :) startete das Programm mit Auftritten der Fireworkdancer aus der Tanzgruppe von Julia Völk und Diana Schneider. Nach zwei sehr professionell vorgetragenen Tänzen animierten die jungen Tänzer zum ersten Mitmachtanz.

Schön, dass sich spontan die meisten Besucher davon anspornen ließen, mitzumachen.

Es folgte eine orientalische Darbietung der Bauchtanzgruppe, bevor Christina Templer mit Ihrem Vortrag der „Zenzi auf der Alm“ startete. Direkt vor der Pause lud Alexander Pahlke ein, seine Geschichte aus Songverhörern anzuhören. Alle Beiträge bekamen den verdienten Applaus und die Stimmung stieg. DJ Gunter Becker füllte die Pause mit den entsprechenden Musikbeiträgen, sodass die gute Stimmung im Saal erhalten blieb. Nach der Pause zeigten Michael Reynolds und Christina Templer, wie eine Gerichtsverhandlung vor Gericht aussehen könnte. Ich glaube, hier hat Michael sich in der Rolle der 86 Jährigen Rentnerin eingelebt und brachte mit seiner hervorragend gespielten Rolle und dem dazu passenden Wortwitz den Saal das erste Mal zum Toben. Anschließend zeigte Alexander Pahlke, wie einfach es sein kann, bei der Arbeit mehr als 100 % zu ge-

ben.

Michael nutzte das vorhandene Kostüm und präsentierte danach, wie geschickt sich eine alte Dame in der Bank verhalten kann und damit auch noch reichlich Kohle macht. Nach diesen Sketchen und Vorträgen war es mal wieder Zeit, die künstlerische Seite der Darsteller zu zeigen. Die Gruppe Dance Creation zeigte mit „Ghost“ eine tolle Darbietung des HipHop-Tanzes. Holger Bärenfänger und Alexander Pahlke zeigten dann auf der Bühne, was sich tatsächlich vor vielen, vielen Jahren zwischen Gott und Moses auf dem Berg Sinai abspielte.

Auch in der danach folgenden zweiten Pause wusste unser DJ die Anwesenden gut zu unterhalten. Nach der Pause hatten dann die Spectakulum Damen Ihren Auftritt und zeigten den „Strumpfhosentanz“. Alexander Pahlke erzählte danach die Geschichte eines völlig entspannten „Tages im Freibad“, der leider, dank eines Lachanfalls, (positiv) patzte.

Anschließend durfte die Gruppe Dance Creation nochmal ran und zeigte aus einer Zusammenstellung verschiedener Songs den „Car Wash“. Nun hatten die Spectakulum Männer Ihren Auftritt. Verstärkt durch Finn Pahlke und Niklas Döhne konnte die stark dezimierte Gruppe der Männer Ihren „Hand Clap Skit“ vortragen. Bei der folgenden Zugabe „Aram zam zam“ wurden wiederum alle Anwesenden zum Mitmachen animiert, bevor DJ Gunter mit vielen Faschings-Mitmach-Songs (Helikopter, Move It, Cowboy und Indianer und andere) den offiziellen Teil des Faschings ausklingen ließ. Immerhin war es inzwischen schon kurz vor 0.00 Uhr. Gefeiert wurde anschließend noch bis in die frühen Morgenstunden.

Faschingssonntag: Am nächsten Tag hatten die beiden Betreuerinnen Diana Schneider und Julia Völk die von Ihnen betreuten und trainierten Kinder, Eltern, Großeltern, Verwandte und Freunde zum Kinderfasching eingeladen. Trotz einiger Verwirrungen im Vorfeld zum eigentlichen Starttermin kamen alle Beteiligten pünktlich und verkleidet ins DGH. Alle durften Ihr Können zeigen. Von gaaaanz klein, bis gaaaanz groß. Und eines muss man sagen, selbst die kleinsten kamen an diesem Tag groß raus. Eine wunderschöne Vorstellung der Kinder und zwei sehr stolze Trainerinnen, die Ihre Schützlinge mit leuchtenden Augen beobachteten.

(Julia und Diana, das war ein ganz toller Tag und euer Engagement sollte hier nochmal ausdrücklich gelobt werden! Dankeschön! Ich denke, ich spreche im Namen der Eltern)

Mit den anwesenden Eltern wurde nach Abschluss des Kinderfaschings aufgeräumt und die Bühne abgebaut. Auch hier vielen Dank an die fleißigen Helfer.

Mal sehen, wie wir das ganze im nächsten Jahr gestalten, aber freuen könnt Ihr euch schon jetzt, denn es sind nur noch 330 Tage bis zum nächsten Mal.

In diesem Sinne: Hellau!

Alexander Pahlke

Fotos: A. Völk

Friedrich II „Der Große“

*24.1.1712 in Berlin, † 17.8.1786 Schloss Sanssouci, Potsdam, Regierungszeit: 31.5.1740 - 17.8.1786; König in Preußen, ab 1772 König von Preußen.
In diesem Jahr wird in Berlin und Brandenburg mit vielen Veranstaltungen der 300. Geburtstag des Preußenkönigs gefeiert. War er der aufgeklärte Herrscher oder doch eher der Menschenschinder? Der brillante Feldherr oder vielmehr der Kriegstreiber? Viele Fragen, die eine unendliche Anzahl von Autoren in neu erschienen Büchern versuchen zu beantworteten.

Was verbindet unsere Heimat mit Friedrich II?
War es der kurzfristige Aufenthalt seines Sarges (1945 - 1952) in der Elisabethkirche in Marburg?
Ein klares Nein, denn der Siebenjährige Krieg (1756 - 1763) auch dritter Schlesischer Krieg genannt, ist das Bindeglied zwischen Friedrich II, den Aufstieg Preußens und unserer Heimat.

Der Siebenjährige Krieg in unserer Heimat

Der Siebenjährige Krieg - Ein Weltkrieg im 18. Jahrhundert

Der siebenjährige Krieg oder dritte Schlesische Krieg (1756- 1763) war mehr als nur ein Kampf zweier Länder - Preußen und Österreich um Schlesien.

Fasst man die globale Ausdehnung ins Auge, sieht man erst, wo in jeder Zeit gekämpft wurde. Von Bengalen bis nach Südindien, von den Philippinen über Afrika bis in die Karibik, von Nordamerika über die Balearen bis nach Schlesien, Ostpreußen, Westfalen und natürlich in unser beider Hessen reichen die Schauplätze.

Das Anliegen Friedrich II. in diesem Krieg gegen Österreich war, dass in den beiden ersten Kriegszügen (1740 - 1745) eroberte Schlesien zu halten und den Status Preußens als eigenständige europäische Großmacht zu festigen. Dagegen versuchten die Franzosen, Engländer und Spanier ihre kolonialen Einflusszonen zu erweitern bzw. zu behaupten.

In Europa standen England, Preußen und Portugal einer breiten Koalition gegenüber.

Der Beginn des Krieges auf dem europäischen Kriegsschauplatz war nicht der Einmarsch von Friedrich II. am 29.08.1756 mit seiner Armee in Sachsen. Breits im April 1756 fielen auf den Balearen die ersten Schüsse. Frankreich plante mit einer Doppelstrategie eine Invasion in England und eine Expedition gegen die Insel Menorca die in englischer Hand war.

"Wenn man zwey Weiber und die Franzosen am Halse hat, muss man wohl schlimm aussehen" (Antwort von Friedrich auf die Frage warum er so schlecht aussehen würde.)

Gemeint sind mit den „zwey Weiber“ Kaiserin Elisabeth I, von Russland und Maria Theresia Kaiserin von Österreich.

Wenden wir nun unseren Blick auf die beiden hessischen Staaten - Hessen-Kassel und Hessen-Darmstadt

Ausgangspunkt des Siebenjährigen Krieges auf hessischen Boden war die Verhinderung eines Zusammenschlusses des Französischen Heeres mit den Österreichern. England wollte dadurch französische Kräfte auf dem Kriegsschauplatz Deutschland binden. Ohne diese Strategie hätte dieser Krieg für Preußen die totale Niederlage bedeutet.

Wie schon im 30jährigen Krieg standen diese beiden Staaten wieder auf verschiedenen Seiten. Hessen-Kassel auf der Seite Preußens, Hessen-Darmstadt auf Seiten des Deutschen Reiches.

Die Grenzen dieser beiden Staaten sind heute noch sichtbar und Mellnau liegt nicht weit davon. Auf dem Rimberg bei Caldern oder zwischen Warzenbach und Buchenau (Schmuggelbuche) kann man heute noch die Grenzsteine sehen. Aber im siebenjährigen Krieg haben die Beteiligten auf diese Grenzen keine Rücksicht genommen.

1757

Die erste Begegnung mit französischen Truppen in der hiesigen Gegend war im Jahr 1757. In der Chronik von Dautphe werden die französischen Truppen als „Hilfsvölker des Deutschen Kaisers“ bezeichnet, die seit dem 25. Juli, Jacobstag, auf ihren Weg Richtung Kassel und in das Hannoverische hier durchzogen und Quartier nahmen. Das gesamte Hessenland war von ihnen in Besitz genommen worden.

Im Falle Marburg war es schon der 22. 07. 1757. Pfarrer Kolbe schreibt hierzu: “Wer diese Festung besaß, beherrschte nicht nur die Stadt, sondern auch die Hauptheerstraße, welche vom Main nach Norden, nach Westfalen und Hannover führte und hauptsächlich zur Verproviantierung der französischen Armee diente. Außerdem bot ihr Besitz einen sicheren Stützpunkt für die kriegerischen Operationen im Lande.

Nach der entscheidungslosen Schlacht bei Hastenbeck zog sich die hannoversche Observationsarmee, von den Franzosen verfolgt, über die Weser in Richtung der Festung Stade zurück.

Beide Seiten ersuchten den dänischen König um Vermittlung eines Waffenstillstandes. Dieser kam dann auch zustande. Beide Kriegsseiten waren letztendlich damit nicht einverstanden und der Krieg nahm seinen weiteren Verlauf.

Viel Not und Elend wäre unserer Heimat bei einem Waffenstillstand oder Friedensschluss erspart geblieben.

Nun schlug die Stunde für Ferdinand von Braunschweig-Wolfenbüttel, Er war ein Generalfeldmarschall in preußischen und kurhannoverschen bzw. britischen Diensten. Auf Bitte von Kurhannover wurde er vom Dienst in der preußischen Armee freigestellt. Er erhielt als General der Infanterie den Oberbefehl über die Alliierten in Westdeutschland. Ferdinand wusste in der Folge die gesunkene Moral seiner Soldaten so zu heben, dass sie fast immer Sieger über das weit stärkere französische Heer blieb.

1758

Nach der Niederlage der französischen Rheinarmee in der Schlacht bei Rossbach, 05.11.1757 durch Friedrich II lebten die Franzosen in ständiger Angst, die Preußen würden in Hessen einmarschieren.

Es war aber nicht Friedrich der die Franzosen zum Abzug Richtung Rhein und Main veranlasste, sondern Ferdinand von Braunschweig-Wolfenbüttel, der nach Hessen einrückte. In Marburg zog der Prinz von Isenburg mit seinem Heer ein.

Die Franzosen unter Prinz

Friedrich II.

Soubise gingen zur Gegenoffensive über und hatten das gesamte Hessenland wieder fest im Griff. Prinz v. Isenburg der mit ca. 5000 Mann in unserer Heimat weilte, zog sich vor ihnen bis auf eine Schlacht bei Kassel, bis Minden zurück. Unser Landstrich lag nun wieder in französischer Hand.

1758 lagen hier zwei französische Regimenter in der nähren Umgebung. Die Franzosen erzwangen Lieferungen von 800 Zentern Brot, 70 Zentnern Fleisch und Mengen von Heu, Hafer, Stroh, Betten, Leinen und anderem. Alle Nachbardörfer um Marburg herum, wurden zu den Lieferungen herangezogen, weshalb die Bauern mit ihrem Vieh in den Lahnberg flüchteten. Vom Hinterhalt aus beschossen die Bauern die franz. Furiere, worauf Prinz Soubise kurzerhand einige, die er erwischt hatte, aufhängen ließ und ihre Häuser in Brand steckte. In der Elisabethkirche hatten die Franzosen ihr großes Magazin eingerichtet.

Schwer seufzte das Land über die außerordentlichen Geld-, Frucht- und Fourage-Contributionen.

1759

Der Kriegsverlauf spülte 1759 über 100 000 Landsknechte und Legionäre mitsamt einem Tross von Handwerkern, Pferden, Fuhrleuten, Sanitätspersonal, Büchsenmachern, Schmieden, Stellmachern, Metzgern, Bäckern, Feldpredigern, Musiker, Küchenpersonal sowie Markedenterinnen in das Marburger/Biedenkopfer Land.

Marburg war immer noch von den Franzosen besetzt. Als am 2. August 1759 die Franzosen Minden verloren und die Belagerung Lippstadts aufgeben mussten, zogen sie sich nach Hessen zurück. Nach dem Sieg rückten die Alliierten dem Feind nach, unter Louis de Conflans, Marquis Armentieres lagerte die Franzosen auf den Höhen von Goßfelden und Sarnau. Herzog von Broglie deckte den Übergang der Lahn bei Cölbe.

Am 23.08.1759 nahm die Armee unter Ferdinand Stellung zwischen Oberasphe und Münchhausen, in Ernsthausen bezog er Quartier. Prinz Holstein (Hannover) rückte bis Rosenthal vor. Hier und da kam es zu leichten Gefechte mit den Franzosen.

Die Stadt Wetter war von den Fischerschen und Schombergschen Soldaten (Franzosen) besetzt. Teile von Korps lagerten am Wollenberg unweit von Wetter. Es galt, den Feind aus Wetter zu vertreiben. Am 26.08. rückten die Truppen des Erbprinzen, mit etwa 7000 Mann von Halsdorf über Bracht und Oberrophe bis zu den Höhen von Todenhausen vor. Zu ihnen kamen noch die hessischen Truppen mit etwa 3000 Mann. Die Corps von Wagenheim trennten sich vom Erbprinzen und marschierten nach Treisbach, Front gegen Amönau nehmend.

General Wagenheim brach in der Nacht vom 27. auf 28.08. nach Warzenbach auf. Ein Teil der Alliierten stieß durch das Wetschafttal über Todenhausen vor. Die unter Oberst Fischer stehenden Truppen waren fast von allen Seiten eingekreist. Wagenheim, von Warzenbach her in den Rücken des Feindes erscheinend, griff mit den Husaren die feindliche Kavallerie im ersten Angriff an, brachte Schrecken und Verwirrung in ihre Reihen und zwang sie zur Flucht. Die Artillerie der alliierten Kräfte mit ihren Kanonen schoss von den Höhen westlich Mellnau und Oberrosphe in die Stadt. Dabei wurde das Obertor zerstört hinter dem die Franzosen einen Teil ihres Lagers aufgeschlagen hatten. Danach wurde die Stadt gestürmt. Die Franzosen flüchteten mit Ross und Reitern Wetschaftsabwärts in Richtung Niederwetter, wobei die Pferde in den sumpfigen Wiesen stecken blieben. Die Flucht Richtung Süden gelang nur weil der Angriff etwas verfrüht durch das Obertor erfolgt war und Wetter noch nicht vollständig umstellt war. Allein 150 Husaren sollen in den sumpfigen Wiesen stecken geblieben sein und wurden gefangen genommen. Der Gesamtverlust betrug ca. 500 bis 600 Mann mit Toten, Verwundeten und Gefangenen. Oberst Fischer konnte sich nach Goßfelden retten. Der herbei geeilte Herzog von Broglie konnte an diese Niederlage nicht mehr abwenden.

1760

Die Alliierten Armeen blieben in unserer Heimat bis in den Sommer 1760.

Es war gleich ob französische Truppenteile oder Alliierte Truppen in den Dörfern oder Städten lagerten. Es war überall das gleiche Bild. Sie suchten unsere Dörfer heim und nahmen mit, was für Mann und Pferd zu gebrauchen war.

In Warzenbach gibt es eine Privatchronik aus diesen Kriegjahren. Eingehend wird darin beschrieben was der Bevölkerung abverlangt wurde. Welche Menge an Wagenladungen Stroh, Hafer oder Holz an die Magazine geliefert wurde. Meist wurde dafür bezahlt, aber wo soll man sich für dieses Geld Saatgut und andere wichtige Dinge kaufen, wenn es nichts zu kaufen gab.

In diesem Jahr kamen die Franzosen mit einem neu formierten Heer 95000 Mann stark und zogen gegen das Hessenland. Nach einer Niederlage der Alliierten am 10.07.1760, bei Korbach zogen sie sich zurück und sammelten ihre Armee bei Fritzlar. Marburg wurde von der Hauptarmee abgetrennt. Die Festung wurde von den Franzosen eingenommen.

Am 16.07.1760 kommt es hier zu einem größeren Gefecht bei Emsdorf.

Die Alliierten versuchten der französischen Armee die Nachschubwege abzuscheiden.

Die französische Armee bezog im Sommer 1760 ihren Nachschub über die Route Giessen-Marburg. In Marburg war die Feldbäckerei der Franzosen. Hier wollten die Alliierten zuschlagen um einen weiteren Vormarsch zu verhindern.

Ferd. v. Braunschw.

Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe des Mellnauer Kuckuck.

Quellen:

- Warzenbach. Mein Dorf - meine Heimat. Chronik und Heimatbuch, Wilhelm Buchenauer: Marburg 1986
- Herzog Ferdinand von Braunschweig-Lüneburg und die alliirte Armee im Siebenjährigen Krieg (1757-1762), Walther Mediger http://www.weltbild.de/11/Walther+Mediger.html, Thomas Klingebiel http://www.weltbild.de/11/Thomas+Klingebiel.html 2011
- Marburg und der Siebenjährige Krieg, Wilhelm Kolbe, 1880
- Privatchronik Johannes Wagner (Acker), Warzenbach
- Das Gefecht bei Emsdorf am 16. Juli 1760, Eike Erdel, Zeitschrift des Vereins für hessische Geschichte (ZHG) Band 109 (2004)
- Gesellschaft für Hessische Militär- und Zivilgeschichte e.V., Das Gefecht an der Brücker-Mühle am 21. Sept. 1762
- Dautphe wie`s damals war, Festausschuss 1200 Jahre Dautphe, ersch. 1990, Nassauer Martin

Zum Autor:

Reinhold Schmidt, gebürtiger Warzenbächer, lebt in Allendorf-Hohenfels und bezeichnet sich selbst gern als "Hobby-Historiker".

Er ist Vorsitzender des Burgvereins Hohenfels e.V. und hat schon verschiedene Exkursionen und Vorträge zu geschichtlichen Themen gehalten.

Neues vom MELLNAUER GEMEINDE ARCHIV e.V.

Deutsche Dichter und Denker auf dem Kuckucksweg

Bereits zum vierten Mal erwartet das Mellnauer Gemeindearchiv interessierte und wanderfreudige Gäste, zur diesjährigen Eröffnung des Kuckucksweges.

Los geht's am Ostermontag um 13Uhr am Mellnauer Tretbecken

Gemeinsam wollen wir die Schönheiten der heimischen Natur erleben und die grandiose Aussicht auf unser Dorf genießen.

Dieses Jahr haben sich die Verantwortlichen des Archivvereins wieder etwas Besonderes ausgedacht, um die Besucher des Wanderwegs in bereits gewohnter Manier mit allerlei Sprüchen im Mellnauer Dialekt zu erfreuen. Auf den neu montierten Sprachboxen werden uns berühmte sowie auch weniger bekannte Dichter und Denker aus unserer Literatur auf den Weg rund um die Burg begleiten.

Altbekanntes von Goethe, die spitze Zunge des Wilhelm Busch sowie viele weitere Sprüche unserer Literaten werden zu hören sein. Wer sich nicht vorstellen kann, wie sich Loriot auf Mellnauer Platt anhört, sollte auf keinen Fall versäumen, an dieser Wanderung teilzunehmen.

Selbstverständlich wird uns die Tippgemeinschaft aus der Kuckuckshütte auch dieses Mal wieder an der Försterwiese mit dem Nötigsten versorgen. Ebenso soll an selbiger Stelle mit dem „Eierwerfen“ eine alte Tradition fortgeführt, und zur geselligen Unterhaltung beitragen. Der beste Werfer/in wird an der Kuckuckshütte, dem Ausgangspunkt der Wanderung, mit einer leckeren Brotzeit belohnt.

Es ist nicht auszuschließen, dass der Osterhase entlang der Route das eine oder andere Ei verloren hat, worüber sich der kleine Wanderer sicherlich freuen wird.

Die Mitglieder des Archivs hoffen am Eröffnungstag auf regen Zulauf und freuen sich bei hoffentlich gutem Wetter auf einen kommunikativen Tag getreu dem altbewährten Motto: Hochdeutsch ist die Pflicht, Platt dagegen ist die Kür.

Text u. Foto A.Völk

Herzlichen Dank...

Dieser Ausgabe liegen Überweisungsträger für eine Spende für das Gemeinde Archiv bei. Wir bedanken uns jetzt schon für die großzügige Spendenbereitschaft unserer Leser. Als gemeinnütziger Verein ist es nicht unser Bestreben, Gewinne zu erzielen. Der Kuckuck wird überwiegend durch die Werbung unserer Inserenten abgedeckt. Ihre Spenden verwenden wir hauptsächlich, uns die Arbeit im Archivbereich zu erleichtern. So sind die vergangenen Monate einige Dinge angeschafft worden, die letztlich auch der Allgemeinheit wieder zu Gute kommen. Ein Beamer und ein Laptop für Präsentationen wurden gekauft. Ein digitales Aufnahmegerät für Interviews oder Gesprächskreise. Aber auch in die Ausstattung der neuen Archivräume musste investiert werden. Der Archivverein hofft, das ihr unsere Arbeit weiterhin unterstützt. *Euer Mellnauer Kuckuck*

Gugge mo do! Der Mellnau-Newsletter - jeden Monat das Neueste aus Mellnau per Mail

Unter dem Motto Gugge mo do! gibt's seit Januar monatlich aktuelle Nachrichten aus dem Dorf.

Schon seit einigen Jahren macht unsere Homepage www.mellnau.de Werbung für den Mellnauer Newsletter. Und Interesse am Newsletter ist da, immerhin haben sich über 130 Mellnauer bereits in den Verteiler eingeschrieben.

Seit diesem Jahr nun erscheint der Newsletter regelmäßig. Jeweils monatlich wird über Aktuelles aus dem Dorf berichtet. Der Bedarf an aktuellen Informationen rund ums Dorf ist heute größer denn je: Windkraft, Hakenkreuze, Vandalismus, Straßenrückbau, 750 Jahr Feier - alle Themen sind brandaktuell und zu wichtig, als dass wir nur vier Mal jährlich im Kuckuck darüber berichten wollen.

Die spannendsten Themen finden zwar auch Eingang in den Kuckuck, doch der Platz im Heft ist begrenzt - und manche Nachricht ist nach einigen Wochen auch keine rechte Neuigkeit mehr.

Wer also stets up-to-date bleiben will, der abonniert am besten noch heute den kostenfreien Mellnau-Newsletter unter www.mellnau.de

Einige Themen aus den vergangenen Monaten:

- Rocky Horror Mellnau Show
- Vandalen am Amphibienzaun
- Windpark Todenhausen-Mellnau
- Nazi-Schmierereien am Fischteich
- Rückbau der K1 zwischen Mellnau und Simtshausen

Themenvorschläge für den Newsletter nimmt Andreas Ditze entgegen, andreas.ditze@mellnau.de

Haure än Mellnä (Heute in Mellnau) / Die Jugend an den Tisch

Der für Anfang Februar angekündigte Gesprächskreis zum Thema Jugend und Vereine ist aus organisatorischen Gründen leider nicht zustande gekommen. Wir konnten lediglich zwei Jugendliche motivieren, an unserer Runde teilzunehmen. Da im kleinen Rahmen die erhoffte Diskussion nicht zustande kam, haben wir das Ganze kurzerhand verschoben. Doch damit ist es nicht vom Tisch! Das Thema ist uns viel zu wichtig, um es in einer Schublade verschwinden zu lassen. Wir suchen nach wie vor nach jungen Menschen mit frischen Ideen, die interessiert sind, sich in unser Team einzubringen. Wir möchten wissen, wie sich die heutige Jugend ein Miteinander in unserer Vereinslandschaft vorstellt. Daher starten wir einen neuen Versuch. Ende Mai werden wir erneut auf euch zugehen und hoffen jetzt schon, dass wir dann mehr Erfolg haben werden. Wer sich angesprochen fühlt, darf sich gerne jetzt schon mit dem Archivverein in Verbindung setzen. Am besten unter info@mellnauerkuckuck.de

Nazi-Schmierereien am Fischteich

Hakenkreuz, SS-Rune, "Sig Heil" - das alles fand ein Fotograf im Januar am Mellnauer Fischteich vor. Sei es als Provokation oder Ausdruck einer verdrehten Ideologie, solchen Auswüchsen müssen wir als Dorfgemeinschaft entgegentreten. Nach Rücksprache mit der Stadt Wetter wurde die Polizei in Marburg verständigt.

Sigheil am Fischteich bei Mellnau - dämlicher Jugendunfug oder Mofa-Nazis?

Sauberhafter Frühlingsputz am 24. März 2012

Die Stadt Wetter rief alle Bürger dazu auf, am 24.3. den Besen zu schwingen und für Ordnung auf der Straße zu sorgen. Wir in Mellnau sollten uns das auch noch nach dem Frühjahrsputz zu Herzen nehmen, denn insbesondere unsere Dorfmitte rund um Kirche, Schule und Bushaltestelle ist wahrlich kein Aushängeschild. Mitmachen ist angesagt.

Amphibienzaun zerstört

Letzten Monat die Hakenkreuze am Fischteich, diesen Monat nun wurde der kürzlich errichtete Amphibienzaun komplett umgetreten. Wer etwas gesehen hat, möge sich an die Polizei in Wetter wenden, dieser Unfug geht erneut zu weit. Strafanzeige wurde erstattet!

Krieg & Schmidt
Kabelmontagen
Elektrotechnik
Wir geben Strom den richtigen Weg!
Marburger Landstr. 6,
35061 Cölbe/Bürgeln
Tel.: (06427) 9252-0;
Fax.: (06427) 9252-25
Haustechnik
Industrietechnik
Telefonnetze
Projektierung
Beratung
Ausführung
Verkauf

Gerüst- und Montagebau Marcus Nitschke
Lieferung, Montage und Reparatur von Fenstern und Türen aus Holz, Kunststoff und Aluminium • Reparaturverglasungen • Zimmertüren • Außenwandverkleidungen Innenausbau • Gerüst- und Schraubstützenverleih
Birkenallee 13 • 35083 Wetter-Mellnau
Telefon 0 64 23 / 47 39 • Telefax 0 64 23 / 63 74

Liedblatt

Männergesangverein „Waldlust“ Mellnau 1886

MGV WALDLUST Mellnau 1886 - - wie lange noch?

„Neue Sänger...“, so lauten Überschriften in Berichten vieler Tageszeitungen, doch leider nicht bei uns in Mellnau!?!?!

Der Männergesangverein „Waldlust“ Mellnau 1886 bemüht sich seit Jahren um Verstärkung für den Männerchor, mit Veranstaltungen, Aufrufen in der Presse, persönlichen Gesprächen und jährlichen Schnupperangeboten zum besseren Kennenlernen - leider ohne Erfolg. Im Gegenteil, die Anzahl der aktiven Sänger des MGV ist mittlerweile bei im Schnitt von 15-17 angelangt. Ein Chorklang welcher sich präsentieren kann ist nicht mehr denkbar!

Was nun ihr Mellnauer? Laßt ihr Mellnauer es zu, dass der älteste Verein in unserem Dorf seinen Chorklang verstummen läßt?

Es ist jetzt abzusehen, dass der Verein die Chorproben und Auftritte mangels Sänger aufgeben muss, wenn sich der Chor in absehbarer Zeit nicht mit neuen Sängern verstärken kann!

Soll unser Männergesangverein Mellnau untergehen, weil von den ca. 900 Mellnauer Einwohnern keiner singen kann? Wo sind, wo bleiben die mutigen Mellnauer Sänger?

Woran liegt es? Unsere Vorstandsbesetzung? Unsere Lieder? Unser Dirigent? Unser bisheriger Übungstag Dienstag?

Was sollten/müßten wir ändern damit sich wieder ein belebender Männer- oder auch gemischter Chor hier in Mellnau etablieren könnte/würde?

Sagt es uns, schreibt es uns, aber bitte teilt uns Eure Meinungen, Wünsche, Ideen etc. mit damit unser Chorgesang nicht zu Grabe getragen werden muß!!!

Kontakt: Alle Vorstands- und Chormitglieder des MGV, sowie email: mgvwaldlust@mellnau.de oder, oder...

Männergesangverein WALDLUST Mellnau 1886 e.V.
Günther Dippel,
Vorsitzender

Wir suchen für unser Projekt:

750 Jahre Burg Mellnau

den Chor zu den Jubiläums-Festivitäten 2013

Wir suchen: **Viele singende Mellnauer Männer, Frauen, Kinder!**

Wir möchten: **Spaß und Freude beim Singen einfacher, humoristischer, moderner Chorstücken zum Jubiläum und ???**

Mitzubringen: **viel Lust am Singen**

Erstes Treffen zur Vorbesprechung:

Mittwoch, 18. April 2012, 19.30 Uhr im Bürgerhaus Mellnau

Kontaktadresse: Günther Dippel, Tel: 06423-2507
oder mgvwaldlust@mellnau.de

Team Activity Tag der Mellnauer Jugendförderung am 27.Jan. in der Schulscheune Mellnau

Bei einsetzender Dunkelheit trafen die ersten Mellnauer ein um einen spannenden Abend mit viel Spaß zu verbringen. Zu Beginn wurden zwei Gruppen eingeteilt, die sich selbstständig Namen geben durften. Die erste Gruppe nannte sich Mellnau, die zweite Gruppe Skateboard. Danach wurde Activity gespielt. Ein Spiel bei dem ein Begriff entweder gemalt, erklärt oder pantomimisch dargestellt werden muss. Der Rest muss dann versuchen den dargestellten Begriff zu erraten. Für jeden richtig geratenen Begriff gab es einen Punkt. Allen Teilnehmern machte es sehr viel Spaß und alle beteiligten sich. Nach einer kurzen Trinkpause gingen alle nach draußen, um Nägel möglichst schnell in der Gruppe in einen Baumstamm zu schlagen. Jeder durfte immer nur einmal schlagen und musste den Hammer dann weitergeben. Danach hatte jeder 30 Sekunden um einen einzigen Nagel in den Stamm zu schlagen. Als letztes stand Getränkekistenwettrennen auf dem Plan. Jede Gruppe sollte sich möglichst schnell auf Kisten bewegen und die vorgegebene Strecke zurücklegen. Die Betreuer feuerten kräftig mit an und so schafften es alle ins Ziel. Dann gab es Hamburger die sich jeder selber belegen konnte. Allen schmeckte es sehr gut. Sieger wurde die Gruppe Skateboard. Hoffen wir, dass die nächsten Treffen auch wieder so viel Spaß machen. *Finn Pahlke*

Amphibienschutzzaun zerstört

Kennen Sie den: „Was ist der Unterschied zwischen einem Amphibienschutzzaun und einer Eintagsfliege?“ Ganz einfach: es gibt keinen - beide „leben“ nur einen Tag lang!

Am Samstag den 3.3. wurde von einigen Aktiven der NABU- Ortsgruppe Wetter entlang der K1 unterhalb des Ferienlagers ein Amphibienschutzzaun auf einer Länge von ca. 250 Metern errichtet.

Bereits seit mehreren Jahren wird dieser Zaun in ehrenamtlicher Arbeit immer zu Beginn des Frühlings aufgestellt.

Mit ihm werden Kröten, Frösche und Molche, die sich auf dem Weg zu ihren Fortpflanzungsgewässern befinden, an einer gefahrvollen Überquerung der Straße gehindert.

Die nächtlichen Wanderungen der Amphibien enden zunächst an dem Zaun, welcher die Tiere zu den in das Erdreich eingegrabenen Fangeimern führt. Diese Eimer werden allmorgendlich von den NABU-Aktiven kontrolliert, aufgefundene Amphibien dokumentiert und auf der gegenüberliegenden Straßenseite wieder in die Freiheit entlassen.

Im letzten Jahr wurden auf diese Weise mehr als 2300 Amphibien vor einem möglichen Straßentod bewahrt. Gleichzeitig werden so auch die Verkehrsteilnehmer, besonders Zweiradfahrer, vor einer gefährlichen Rutscherei auf Froschleibern geschützt.

Doch schon am folgenden Morgen, keine 24 Std. nach dem Errichten des Zauns an der K1, wurde festgestellt, dass dieser auf einem Großteil seiner Länge zerstört wurde.

Die Befestigungsstäbe waren umgedrückt oder entwendet, die zur Fixierung der Zaunfolie dienenden Holzklötze landeten zu dutzenden im angrenzenden Gehölz, Eimer wurden aus der Erde gerissen und selbst ein Leuchtpfosten musste „dran glauben“.

Bereits im letzten Jahr wurde ein ähnlicher Vorfall registriert. Damals wurden Insassen eines Autos gesehen, wie sie sich an dem Zaun zu schaffen machten und ihn teilweise beschädigten. Auch die in den Eimern auf ihre sichere Passage wartenden Amphibien wurden auf der Straße ausgekippt um sie „platt zu machen“. Die Täter von damals konnten leider nicht ermittelt werden und die bei der Polizei erstattete Anzeige lief ins Leere.

So stellen sich nach der wiederholten Sabotage an dem Amphibienschutzzaun manche Fragen: Handelte es sich um „Dumme Jungen-Streiche?“ Handelten die Täter aus Langeweile, aus purer Zerstörungswut oder aus Hass auf Tiere (einige der betroffenen Arten befinden sich in der Roten Liste der bedrohten Tierarten)? Oder zielen diese Aktionen bewusst gegen die Naturschützer, gegen diese „ewiggestrigen Fortschritts-Verhinderer“? Welchen Stellenwert hat der Naturschutz heute eigentlich in unserer Gesellschaft? Ist es die Natur vor unserer eigenen Haustür nicht (mehr) wert, dass man sich für ihren Schutz einsetzt?

Text u. Foto:Lothar Feisel

Ihr Ausflugsziel mitten im Burgwald,
herrlicher Ausblick, geruhsamer Ort – der ideale Rahmen für
Familienfeiern und Tagungen

Waldgasthaus
Christenberg
Restaurant, Café, Biergarten

Wir beraten Sie gerne individuell und freuen uns auf Ihren Anruf:
Telefon (0 64 57) 3 68 Telefax (0 64 57) 91 19 55

Bürgerinitiative Windkraft Wetter

Im Rahmen der Info-Veranstaltung der Ortsbeiräte von Mellnau und Todenhausen zur Errichtung eines Windparks vom Sonnenwendskopf bis zum Galgenberg hat sich am 2. Februar 2012 eine Bürgerinitiative (BI) in Mellnau formiert: die BI Windkraft Wetter.

Die Initiative besteht zurzeit aus etwa fünf Aktiven sowie 25 Unterstützern. Zusammen setzen wir uns dafür ein, dass der geplante Mellnauer Windpark nicht einseitig zugunsten der Investoren aus Ostdeutschland und zulasten von Mensch und Natur vor Ort geht.

Am Sonntag, den 1. April 2012 starten wir dazu mit einer ersten Aktion, einer Wanderung zur Windkraftfläche. Wir treffen uns um 14 Uhr auf dem Sportplatz zum ersten „Mellnauer Sonntagsspaziergang“. Da heißt es mitlaufen und die schöne Aussicht genießen, solange es noch geht - und das ist trotz des Datums leider kein Scherz.

Aktuelle Infos und Bilder zum geplanten Windpark gibt's online auf www.bi-windkraft-wetter.de

Fragen & Antworten zum geplanten Windpark vor Mellnau:

Wo sollen die Windkraftanlagen stehen?

Die Fläche liegt zwischen Todenhausen und Mellnau und reicht vom Sonnenwendskopf bis zum Galgenberg. Sie ist in einer Höhe von etwa 300m und weithin gut zu sehen.

Wie hoch stehen die Windkraftanlagen und die Burg Mellnau?

Die künftigen Windkraftanlagen stehen in 300m Höhe und sind ca. 186m hoch.

Die Burg Mellnau steht in etwa 380m Höhe und ist knapp 20m hoch.

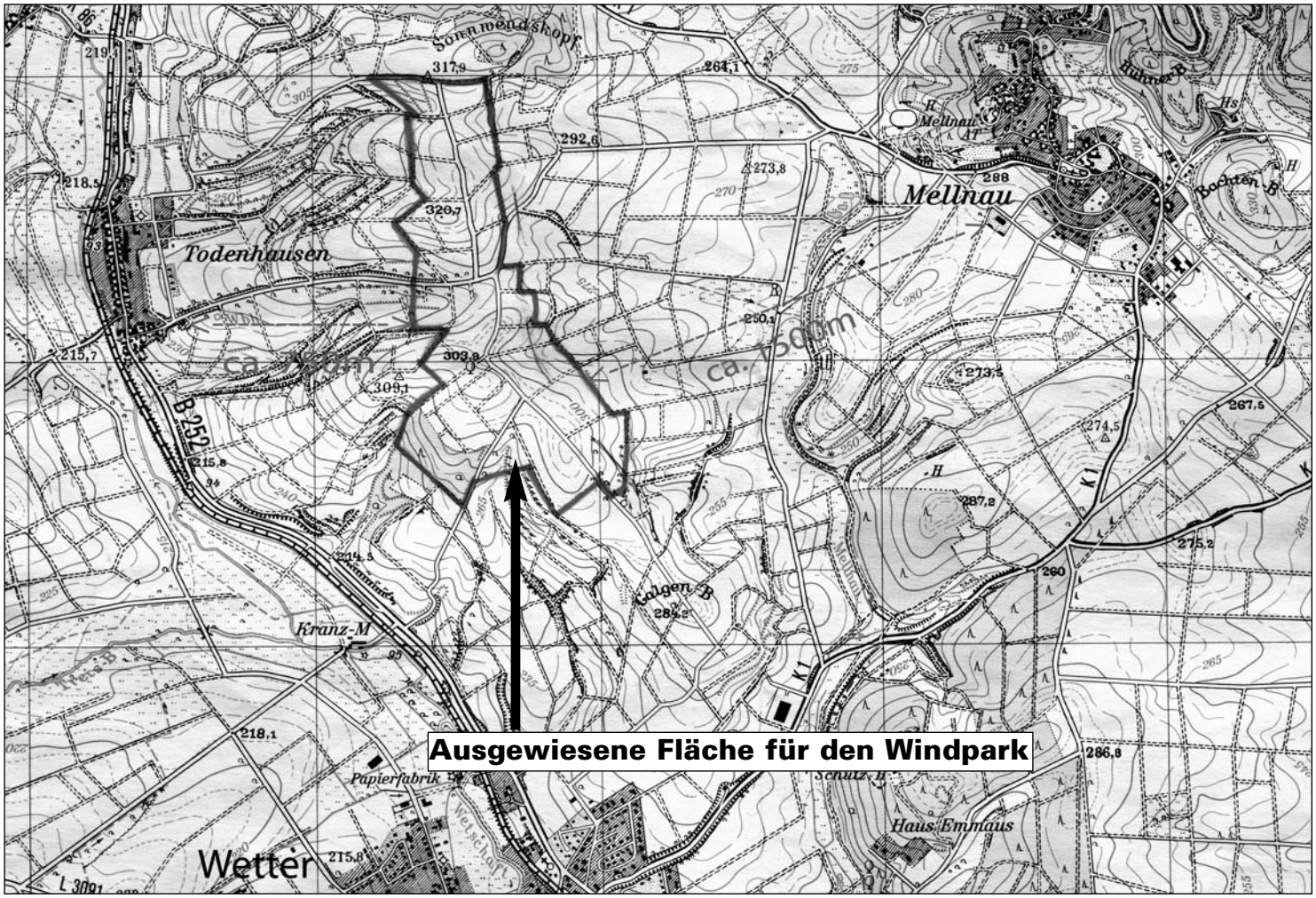
Die Windkraftanlagen stehen knapp 90m höher als der Burgturm von Mellnau!

Gibt es alternative Standorte für einen Windpark?

Es gibt u.a. die Fläche „Hardt“ zwischen Niederwetter und Goßfelden. Sie liegt etwas abgelegen im Wetschaftstal, ist allerdings auch ein Durchzugskorridor für Zugvögel. Noch im bis zum Jahr 2010 gültigen Regionalplan fanden sich zwei weitere Standorte in unserem Gemeindegebiet.

Wie viele Windräder werden auf die Fläche kommen?

Fortsetzung nächste Seite



Kontakt zur BI Windkraft Wetter

Andreas Ditze
In den Stöcken 10, 35083 Wetter-Mellnau, 06423-949019
andreas.ditze@mellnau.de

Lothar Feisel
In den Stöcken 20, 35083 Wetter-Mellnau, 06423-7763
lothar-feisel@t-online.de

Margot Diehl
Heppenbergstraße 12, 35083 Wetter-Mellnau, 06423-7356
margot-diehl@arcor.de

GNAU IN MELLNAU

MARBURG IST FÜR SIE NÄHER, ALS SIE DENKEN – NUTZEN SIE UNSEREN **HOL- UND BRINGSERVICE** UND UNSERE BERATUNG VOR ORT.

MARBURG GNAU ...noch ein Stückchen besser

Autodienst GNAU
Neue Kasseler Str. 66
35039 Marburg
Tel. 0 64 21 / 68 77-0
www.gnau.de

DACIA RENAULT

Fortsetzung:

Das hängt davon ab, wie viel sich die Investoren leisten wollen. Sobald aber erst einmal Windkrafträder errichtet sind, können problemlos neue hinzukommen. Wir reden heute von möglicherweise 9 bis 12 Windkrafträdern, es könnten aber auch leicht über 20 auf die Fläche kommen.

Gibt es für Menschen negative Effekte durch Windkraftanlagen?

Das Bundesumweltministerium hat herausgefunden, dass von Windkraftanlagen mögliche Stresswirkungen ausgehen. Ursache hierfür sind die Beleuchtung der Anlagen, die Landschaftsveränderung, die Geräuschentwicklung und der periodische Schattenwurf.

Wie wirkt sich die Dauerbeleuchtung auf Menschen aus?

Das Bundesumweltministerium hat in einer Studie herausgefunden, dass einige Leuchtmittel, Lichtschaltungen und Wetterlagen zu starken Belästigungen und Stresseffekten führen können. In der Gesamtstichprobe kam heraus, dass 16% aller Anwohner von Windparks als stark belästigt galten.

Sind wir die einzigen im Landkreis, die mit Windkraft in Ortsnähe ein Problem haben?

Nein, sind wir nicht. Einen besonders öffentlichkeitswirksamen Konflikt erleben wir zurzeit in Holzhausen zwischen Bad Endbach und Gladenbach: www.bi-holzhausen.de

Wie laut dürfen Windräder sein?

Lautstärke ist ein relativer Begriff. Während jemand sich wohl fühlt, wenn er in einem Rock-Konzert mit 110 dBA beschallt wird, fühlt er sich vielleicht bereits durch eine Fliege am Fenster gestört. Es ist immer subjektiv, wie Lautstärke empfunden wird.

Gibt es schon Investoren, die Windkraftanlagen bauen wollen?

Ja, es versuchen die Firmen e.n.o. energy GmbH, Rerik und die WSB Projekt GmbH, Dresden an Flächen zu gelangen.

Stimmt es, dass eine Windkraftanlage „beleuchtet“ ist?

Ja, Windkraftanlagen brauchen am Masten alle 50m ein Standlicht und ganz oben ein Blinklicht.

Drehen sich die Windräder den ganzen Tag?

Nein, im Gegenteil. In unserer Region gehen Investoren davon aus, dass wir ca. 1.400 Windstunden im Jahr haben, es können aber auch bis zu 2.000 Windstunden werden. D.h., rund 4 bis 6 Stunden am Tag drehen sich die Windräder.

Wie passt die Diskussion um die Windkraft zu den Bedenken rund um die Mellnauer Biogasanlage?

Die Biogasanlage hat in Mellnau viele Gegner gehabt. Hier wurde verlangt, dass die Behälter ein Stück eingegraben werden müssen, weil sie sonst zu hoch in der Landschaft stehen - wohlgemerkt bei einer Höhe von unter 10 Metern! Die Biogasanlage läuft aber etwa 8.000 Stunden im Jahr unter Volllast. Die Windräder laufen knapp 4 Stunden am Tag und stehen zig Meter höher als die Burg Mellnau. Unserer Meinung nach passt das nicht richtig zusammen.

Konrad Müller
Bau- und Möbelschreinerei
Inh. Walter Ortmüller
Tischlermeister
Kasseler Str. 2a
35083 Wetter - Niederwetter
Telefon: 06423 / 7481
Telefax: 06423 / 4671

- Bestattungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Bestattungsvorsorge
- Sarglager

Geprüfter Bestatter
www.bestattungen-ortmueller.de

- Haustüren
- Fenster
- Fliegengitter
- Vordächer
- Rollläden
- Bodentreppen
- Garagentore
- Dachbodendämmungen
- Gebäudeenergieberatungen
- Erstellen von Energieausweisen
- Innenausbau
- Innentüren
- Badmöbel
- Treppen
- Möbel

www.schreinerei-ortmueller.de

Die BI Windkraft Wetter im Profil

- Wir sind für Windkraft in der Stadt Wetter (Hessen)
- Wir wollen die Stadt Wetter bei der Planung ihrer Windkraftflächen kritisch aber konstruktiv begleiten
- Wir fordern, dass alle Windkraftanlagen in unserer Gemeinde nur dort stehen dürfen, wo sie für Mensch & Natur zumutbar sind
- Wir sind der Meinung, dass die derzeitige Windvorrangfläche zwischen Todenhausen und Mellnau nicht vertretbar ist
- Wir werden es nicht akzeptieren, dass Standorte aus rein politischen oder wirtschaftlichen Gründen ausgewählt werden

SOFTWAREKONTOR

Gesellschaft für Informationsmanagement mbH & Co. KG

Burgstraße 39, 35083 Wetter-Mellnau
Telefon: (06423) 4228
Telefax: (06423) 4228
eMail: info@softwarekontor.de
Internet: www.softwarekontor.de

• Internetanbindung •
• EDV-Projektentwicklung •
• Datenbankdesign •
• Programmiersprachen •
• Standardsoftware •

ÖKO ZENTRUM
Fachhandel für Naturbaustoffe und Umwelttechnik

umweltbewußtes Bauen
gesundes Wohnen

- ***Naturfarben***
- ***Dämmstoffe***
- ***Lehmbaustoffe***
- ***Außenwanddämmsysteme***
- ***Bodenbeläge***
- ***Dielengroßauswahl***
- ***Trockenbodensysteme***

35094 Caldern bei Marburg • Zum Wollenberg 1
Tel. (0 64 20) 60 60 • Fax (0 64 20) 75 27

Forst- u. Gartentechnik
merle Inh. Horst Spenner
Verkauf & Service
Motorsägen - Rasenmäher und vieles mehr...
35117 Münchhausen-Niederasphe • Tel. 0 64 23 / 68 45

Wagner bei Wagner

Bäckerei - Konditorei - Stehcafé
Qualität seit 1898

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 6:30-13:00 /14:30-18:00 Uhr

Sa. 06:30-12:00 Uhr , So. 07:30-10:30 Uhr

Mellnau, Simtshäuser Str. 2

W ireless DSL

STADTWERKE MARBURG

Schnelles Internet mit realen 2000 - 4000 kBit
Festnetzunabhängig. Weitere Informationen unter:

Hotline: 06421 / 205-180 http://www.wdsl-mr.de

Stadtwerke Marburg - Am Krekel 55 - 35037 Marburg

Warehouse meets Club

18.08.2012

Einlass: 19.30 Uhr

Burg Mellnau

Eintritt: 12,- € uro

Veranstalter: Festausschuss 750 Jahre

skmb.de

Sparkasse. Gut für Marburg-Biedenkopf.